

Pfettrachtaler mit neuem Mannschaftsrekord

Pfettrach. Die zweite Luftpistolenmannschaft des Pfettracher Schützenvereins stellte am 15. März einen neuen Mannschaftsrekord auf. Gegen Hubertus Hohenthann II erzielten sie 1360 Ringe. Der Gegner war mit sechs Schützen angereist, konnte die Pfettrachtaler mit seinen 1281 Zählern aber nicht ernsthaft gefährden. Einmal mehr stellte Richard Vilsbeck mit 353 Ringen unter Beweis, dass er den Wettkampfdruck für sich zu nutzen weiß. Er erzielt in den Rundenwettkämpfen im Schnitt gut 5 Ringe mehr als in der Vereinsmeisterschaft. In Topform ist zurzeit auch Michael Hübner. Mit starken 347 Ringen schoss er sein bisher bestes Ergebnis in der laufenden Saison. 343 Zähler konnte Reinhard Maier für sich verbuchen. Maier blieb wegen Augenproblemen unter seinen Möglichkeiten. Zusammen mit Hübner und Vilsbeck schuf er aber eine solide Ausgangsbasis für Norbert Rädlein, den vierten Wertungsschützen. Rädlein musste mit 317 Ringen dann auch nicht an seine Grenzen gehen, um den Mannschaftsrekord einzufahren. Zu wenig traute sich Peter Möstl zu. Der Mannschaftsführer schoss diesmal außerhalb der Wertung. Respektable 332 Ringe lassen erwarten, dass ein erneuter Mannschaftsrekord nicht lange auf sich warten lassen wird.

Eindrucksvoll setzten sich ersten Pfettracher Pistoleros vergangenen Donnerstag in Szene. Mit hervorragenden 1395 Ringen auswärts gegen Edelweiß Attenhausen I (1380) strebt die A-Klasse Mannschaft der Gauliga entgegen. Sollte sie den nächsten und letzten Wettkampf gegen Schweinbach gewinnen, schießt die erste Pfettracher Luftpistolenmannschaft künftig in der Gauliga. Beeindruckend war die ausgewogene Mannschaftsleistung: Jürgen Posselt erzielte 349 Ringe, sein bisher bestes Ergebnis dieser Rundenwettkämpfe. Auch Marcus Höslmeier überzeugte mit 344 Zählern. Höslmeier behielt diesmal die Nerven, nachdem er im letzten Wettkampf um rund 40 Ringe weniger schoss. Souverän waren wieder die Stützen der Mannschaft, Christian Reichstein und Stephan Ruhland. Sie kamen zwar nicht ganz an ihre Bestleistungen heran, erzielten aber mit je 351 Ringen ein hervorragendes Resultat.